

→ newsletter

Doppelausgabe
I+II/2006

Infos aus der Welt der Audi-Markenclubs: ■ Auto Union ■ NSU ■ Audi Classic ■ Audi Lifestyle

„Classic trifft Lifestyle“ in Jülich

■ Ganz im Sinne des ACI-Gemeinschaftsgedankens fand das diesjährige Audi 100 Coupé S-Treffen in Jülich statt. In enger Zusammenarbeit mit der Urquattro

IG NRW organisiert, konnte dort ein buntes Bild wunderschöner, klassischer Audi-Fahrzeuge gezeichnet werden. Unterstützung fand das Treffen maßgeblich vom

in Jülich ansässigen Audi-Partner Bateille. Dort war der Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten und gleichzeitig die Anmeldung für alle Teilnehmer. -> (Fortsetzung auf S.2)

Audi 100 Coupé S:
Hübsch und filigran gebaut, eines der schönsten Audi-Fahrzeuge der 70er.

Audi Urquattro:
Seiner Zeit technisch voraus begründete dieser "Dampfhammer" die Zeit der sportlichen Allradler



+++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++ Kurzmeldungen +++

Vier neue ländereigene Audi Club International (ACI) gegründet

■ Im Jahr 2006 sind mit Holland, Luxembourg (o. Abb.), Schweiz und Frankreich vier neue Audi Club International gegründet worden. ACI-Germany wünscht viel Erfolg bei der Arbeit.

NEU: Audi Club International (ACI) Regional „Schweiz“



Foto der Gründungsveranstaltung des schweizer ACI von Daniel Bachmann

NEU: Audi Club International (ACI) Regional „France“



Foto nach Gründungsveranstaltung des franz. ACI von Richard Sylvain



Uwe Lüders
Mitglied des Vorstandes

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Nur ein kleiner Querschnitt aus den jeweiligen ACI-Sparten kann in dieser nun vorliegenden Doppelausgabe gezeigt werden. Das gesamte Spektrum der Ereignisse würde leider nicht auf den 12 Seiten untergebracht werden können.

Lesen Sie also heute von einem "Classic-Treffen" in Jülich, bei dem eine ganz besondere Geräuschkulisse zu vernehmen war. Rennbegeisterung kam in Neuburg/Donau auf, wo die Innenstadt zur "Renn-Piste" wurde. FREIER EINTRITT für ACI'ler zur Bremen Classic Motorshow ist als Mitglieds-vorteil erarbeitet worden. Bei welchem ACI-Partner noch Vorteile auf Mitglieder warten, lesen Sie auf der S. 3. Thomas Frank, Chef der Audi Tradition, im Interview, Rückkehr der NSU'ler in heimatische Gefilde sowie das "Biwak" in Hannover und das "Lifestyle-Treffen" am Teutoburger Wald sind einige weitere Themen dieser Ausgabe.

Übrigens: Vorschläge zur Verbesserung dieses „newsletter“ nehmen wir gern entgegen. Schreiben Sie uns an unsere Hausadresse (siehe Impressum S.6) oder senden Sie uns eine E-Mail an clubleitung@audi-club-international.de. Wir freuen uns darauf.

Viel Spass bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

- „Classic trifft Lifestyle“ in Jülich1-3
- ACI für Clubs immer attraktiver3
- Eintritt frei! zur Bremen Classic4
- Wehe wenn sie losgelassen4-6
- In die "Heimat" nach Neckarsulm6
- Lifestyle am Teutoburger Wald7-8
- Markenclubs auf der TC 20068
- Exponate beim "Biwak" in Hannover8
- Exklusiv Interview mit Thomas Frank9-11
- Aktuelle Audi News12





September 2006



„Classic trifft Lifestyle“ in Jülich

(Fortsetzung auf S.1) Wenn ein etwas heiser klingender Vierzylinder Mitteldruckmotor und ein sonor klingender 5-Zylinder Bass gemeinsam aus ihren Doppelendrohren „trällern“, dann ist das die Melodie, die nur bei einem Treffen dieser Art zu vernehmen ist.

Im September war es soweit. Die Stadt Jülich wurde für drei Tage zum Mittelpunkt des Audi 100 Coupé S-Clubs und deren Gäste und Mitveranstalter, des Audi Urquattro Forums NRW. Josef Lürken, seines Zeichens sowohl Urquattro- als auch Coupé S-Fahrer und Audi-Enthusiast reinsten Wassers, hatte die Aufgabe übernommen, diese Veranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Boden zu stampfen. Weit im Vorfeld des Treffens begann er mit der Planung. Ein Zelt in ausreichender Größe um Teilnehmer und Ersatzteilhändler gleichermaßen unterzubringen wurde organisiert. Catering, Musik für den Gala-Abend, Anlaufpunkte zur Besichtigung im näheren und weiteren Umfeld Jülichs wurden gebucht und nicht zuletzt ein Treffplatz organisiert, auf dem das ganze Spektakel stattfinden konnte.

So traf man sich am 2ten Wochenende im September bei herrlichem Sonnenschein auf dem Gelände des Audi-Partners Bateille in Jülich. Hier wurden die Anmeldeunterlagen sowie die Begrüßungsgeschenke in Empfang genommen. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Gebäck war der Anreisestress schnell verflogen. Die neuesten Audi-Modelle wie der „Geländerie“ Q7, das hübsche Audi Cabriolet A4 ohne „Häubchen“ und der neue „flotte“ TT wurden in Augenschein genommen. Währenddessen füllte sich das Werksgelände der Firma Bateille zusehends mit Audi-Klassikern. Audi 100 C1 Limousinen als 2- und 4-Türer waren gekommen. Fahrzeuge, die einem durch die filigranen A- und B-Säulen bei strahlendem Sonnenschein ein Gefühl der Leichtigkeit vermitteln und in denen man (heute noch) auf der Autobahn so wunderschön gleiten kann. Sportliche Audi 100 Coupé S-Modelle in den diversen, typischen Farben der Siebziger: Cadizorange, Tibetorange, Bananagelb, oder in gedeckten Me-

tallictönen wie Atlantikblau, Coloradorot etc. waren zu bewundern. Audi 100/200 des Typs 43, als 4- und 5-Zylinder, als Diesel, Vergaser-, Einspritzer und sogar mit Turbomotoren ausgerüstet, waren zu Gast. Gepflegte Modelle mit der damals so gern geordneten plüschig-weichen Innenausstattung. Nicht zu vergessen die „Bass-Sänger“ der Urquattro-Fraktion. Das tiefe Brabbeln turboaufgeladenen 10-Ventiler 5-Zylinder treibt einem die Körperbehaarung in die Aufrechte. Genau aus diesem Grund wurde natürlich der ein oder andere Urquattro-Fahrer dazu aufgefordert, einmal ein kleines „Konzert“ zu geben. Wie man vernahm, wurde dieses Ansinnen in ganz seltenen Fällen verneint.

Zu bewundern waren allerdings auch Zaungäste mit anderen Fahrzeugen der Audi-Geschichte. NSU-TT sowie Ro80-Fahrer waren zeitweise auszumachen, Audi 80 B1 und neuere Audi-Modelle gaben sich ein Stelldichein und sogar ein Austin Healey wurde schon, inmitten der Urquattros regelrecht „erwischt“, gesichtet.

Zwei Ausfahrten wurden unternommen. Eines der Ziele war das Graf Berghe von Trips Museum, in dem die Anfänge des Kart- und Rennsports bewundert werden konnten. Ein weiteres Ziel war der Tagebau Hambach, eines der größten „Löcher“ unserer Erde, in dem Kohletagebau betrieben wird. Angesichts dieser gewaltigen Dimensionen schien es manchem Besucher die Sprache zu verschlagen.

Zurück zum Treffplatz am ehemaligen Landesgartenschau-Gelände LAGA, fröhnte man dann ausgiebig den Benzingesprächen und fachsimpelte über die jeweiligen technischen Unzulänglichkeiten und Zipperlein seiner Gefährte. Wer, durch diverse Leidensgenossen derart schlaugemacht, sich auf den Weg zur Ersatzteilbeschaffung machte, sah sich vielen Möglichkeiten gegenüber. Einmal die Teilehändler, die Ware feilboten. Die Clubkameraden, die durch geöffnete Kofferräume signalisierten: „Ich habe auch etwas für dich...“ und die diversen „wilden“ Teile-Nomaden, die immer wieder einmal auf Treffen

AUDI NEU





www.audi-100-coupe-s.de

dieser Art zu finden sind. So versorgt mit der Möglichkeit seinen "Schatz" wieder auf Vordermann zu bringen, konnte man das reichhaltige Buffet auf dem Gala-Abend in aller Ruhe genießen.

Wer vom Umland noch nicht genug hatte, dem bot Jülich noch weitere Sehenswürdigkeiten wie die zum Einkaufen einladende Fußgängerzone, den Brückenkopfpark mit der historischen Festung sowie der Kernforschungsanstalt. Möglichkeiten des Zeitvertreibs gab es nun wahrlich genug.

Als Resümee des Treffens läßt sich abschließend sagen: Das war eine Veranstaltung, wie sie ihresgleichen sucht. Organisatorisch gut gelöst. Ein rollendes Museum der 70er und 80er Jahre, wie man es in der Vielfalt nicht oft zu sehen und erst recht nicht zu hören bekommt und eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Menschen, die feststellen mußten, dass sie (technisch und menschlich) gar nicht so weit voneinander entfernt sind, wie bisher angenommen. Kurzum: eine Veranstaltung aus dem Bilderbuch (...und das nicht nur wegen des besonders guten Wetters während der drei Tage).

Bericht von:
Johanna vom Ruhigefluss (QCCG)



AUDI NEU
Audi
Audi

ACI für Clubs immer attraktiver...

■ Seit geraumer Zeit erarbeitet der ACI Kooperationen mit Teilehändlern, Unternehmen der Automobilzulieferindustrie und den Betreibern von Rennstrecken um seinen Clubs und den Mitgliedern Vorteile zu verschaffen. Federführend ist hier Thorsten Schache (*Audi-Lifestyle*), der die Kontakte aufgebaut hat und auch weiterhin pflegen wird. Mittlerweile existieren Partnerschaften zu namhaften Unternehmen, die ein breit gefächertes Spektrum von Waren und Dienstleistungen anbieten, auf die speziell ACI-Mitglieder zurückgreifen können und gesonderte Konditionen bekommen. Wohlklingende Unternehmen wie Kamei, Oettinger, Abt, Pirelli etc. befinden sich bereits darunter. Anbieter von Katalysatorentechnik sind hier genauso vertreten wie Hersteller von Beleuchtungseinheiten, Tuningkits, Verlage und Hotelierbetriebe, die Unterkünfte bereitstellen, wenn z.B. Clubs die AUDI-Erlebnistouren (siehe "newsletter"-Bericht Ausgabe 1/2004), mit Werksbesichtigung und erlebnisreichem Rahmenprogramm buchen.

Ungeachtet des bisher Erreichten, ist der ACI jedoch bestrebt, das Vorteilsprogramm für seine Mitglieder stetig zu erweitern und noch attraktiver zu gestalten.

Zur Zeit ist eines der ergeizigen Ziele, ACI-Mitgliedern zu ausgewählten Automobilmesse und Ausstellungen einen vergünstigten Eintritt zu verschaffen. Angestrebt sind hier beispielsweise Veranstaltungen wie die **AMI Leipzig**, die **Techno Classica** sowie die **Motorshow** in Essen, die **Veterama** in Mannheim oder die **Retro Classic** in Stuttgart. Erste telefonische Vorabgespräche haben den ACI-Vorstand hier mehr als hoffnungsvoll gestimmt. Die bisher geknüpften Kontakte zu Messgesellschaften haben bereits zu einem erfolgreichen, sehr positiven Ergebnis geführt. Die Verantwortlichen der MGH Messe- und Ausstellungsgesellschaft Hansa GmbH in Bremen, die für die alljährlich stattfindende »**Bremen Classic Motorshow**« verantwortlich zeichnen, haben eine Kooperation mit dem ACI befürwortet und gemeinsam mit dem Vorstand -> (Fortsetzung auf Seite 4)



Bisher geworbene Partner des Audi Club International.
Weitere Gespräche mit Partnern aus anderen Bereichen sind bereits in Vorbereitung.

(Fortsetzung
von S.3)

einen Gutschein speziell für ACI-Mitglieder entwickelt. Dieser macht es möglich, allen ACI-Mitgliedern zur Messe »Bremen Classic Motorshow 2007« einen **freien Eintritt** zu gewähren.



Einige
Bilder aus
vergan-
genen
Jahren



„Wehe wenn sie losg...

■ ...dann wird auch schon mal ein stattliches Pace-Car mit V 8-Motor, 4,2 Liter Hubraum und 420 PS von einem kleinen DKW mit der Kraft der drei Kerzen, knapp 1 Liter Hubraum und ca. 90 PS durch die Strassen einer bayrischen Stadt gejagt. Aber er darf halt nicht schneller fahren – schade all die anderen rennbegeisterten AUVC'ler. Nürburgring, Hockenheimring,



Salzburgring – aber Neuburger Innenstadtring hat man noch nicht gehört. Was ist passiert? Ein rennbegeistertes AUVC-Mitglied, bestätigten Gerüchten zur Folge ist sogar einer seiner zahlreichen DKW Schnell-Laster "tiefergelegt", trug schon ziemlich lange die Idee einer "Präsentationsfahrt" mit historischen Auto-Union-Rennfahrzeugen mit sich herum. Seine engen Kontakte zu den Behörden und dem örtlichen Motorsportclub waren die Grundvoraussetzung für diese wahrlich nicht alltägliche Veranstaltung. In welcher deutschen Stadt bekommt man so einfach eine Genehmigung mit PS-starken Rennboliden mitten durch die verwinkelte Innenstadt "zu rennen". Deshalb muss bereits an dieser Stelle ein Rie-



senkompliment dem Veranstalter, den Behörden und der Stadtmarketing von Neuburg/Donau im besonderen ausgesprochen werden. Am 4. Juni 2006, ein Sonntag noch dazu, trafen sich knapp über 100 historische Rennfahrzeuge mit

Voraussetzung dafür ist das komplette Ausfüllen und die Abgabe des unten abgebildeten Gutscheins bei gleichzeitiger Vorlage der gültigen ACI-Clubcard an der Tageskasse der Messe.



Aufgepaßt: Ohne die Legitimation durch die Clubcard muss der reguläre Eintrittspreis von 13,- EUR entrichtet werden!



Termin:
»Bremen Classic Motorshow 2007«
02.-04. Februar 2007.
www.classicmotorshow.de



Hier bitte ausschneiden!



2.-4. Februar 2007, Messe Bremen

www.classicmotorshow.de · Info +49 (0) 180 555 837 42

GUTSCHEIN FÜR ACI-MITGLIEDER

Audi Club International



▲ Bitte hier die ACI-CLUBCARD-Nr. eintragen ▲

Unterschrift

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Hinweis: Gutschein bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen und unterschrieben an der Tageskasse abgeben. Gültigkeit nur mit gleichzeitiger Vorlage der Clubcard des Audi Club International e.V. Bei Abgabe an der Tageskasse erhalten Sie **freien Eintritt**. Gültig nur für eine Person! Nicht übertragbar! Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Veranstalter: MGH





den Vier Ringen, kreischenden Zweitakt-Motoren, brüllenden und feuerspeienden 5 Zylinder-Turbotriebwerken, infernalisch schrillen Wankelmotoren, aber auch dumpf brummelnden Motorradtriebwerken in Neuburg an der Donau auf dem "Graf-von-Sandizell-Ring". Wer war denn das ? Nun, Graf Carl Max von Sandizell war ein rennsportbegei-

die vielen aktiven Rennakteure mit ihren kleinen und grossen Fahrzeugen, prägten die Kulisse an diesem "Renn-Pfingstsonntag". Mit tatkräftiger Unterstützung des Motorclub Neuburg e.V. im ADAC und den städtischen Mitarbeitern wurde der ungefähr 2 Kilometer lange Parcours sicherheitstechnisch auf Vordermann gebracht. Absperrzäune, Strohbäl-

pilotieren. Hier zeigte sich bereits die grosse Begeisterung der Zuschauer für diese Veranstaltung den Piloten augenscheinlich.

In sechs Klassen eingeteilt gingen die Fahrzeuge auf die Strecke. Vom kleinen DKW F 1 Monoposto aus den 30er Jahren, über die hart kämpfenden DKW Junior und NSU TTS aus den 60er Jahren hin zu den aufgela-



sterter Adliger welcher in den Nachkriegsjahren der mit dem Grafen befreundeten Familie von Carl Hahn Unterschlupf in seinem bei Neuburg gelegenen Schloss gewährte. Somit wurden auch damals die ersten Kontakte von dem Grafen und Carl Hahn zur be-

len, Streckenposten und der schon erwähnte Pace-Car Audi RS 4 von Audi Sport als Sicherungsfahrzeug sorgten für das entsprechende Feeling. Das erlebten die ungefähr 5.000 Zuschau-

denen Boliden der Neuzeit wie Audi 200 IMSA oder Audi Quattro S 1 sah man die "klassischen" Tourenwagen vorbeira-



nachbarten Stadt Ingolstadt geknüpft, und die Geburtsstätte des heutigen Stammsitzes der AUDI AG war gegründet. Der Sohn des Grafen, Thassilo von Sandizell, als Namensgeber, der Audi Club International als einer der Hauptsponsoren, Herbert Schöffner als Initiator und wie bereits erwähnt

er hautnah, manchmal nur durch die Absperrzäune von den Rennwagen getrennt und jubelten mitunter frenetisch den vorbeirasenden Boliden zu. Höflich wie man nun mal ist, begrüßt man seine Fans vorab persönlich und lässt sich im offenen Wanderer W 23, DKW Schnell-Laster-Bus oder Sightseeing-Bus um die Strecke

sen. Eine eigene Motorsportklasse gab es für die leichten Monoposto-Formelwagen angetrieben von den legendären DKW-Mitter-Motoren oder auch den ostzonalen Melkus-Triebwerken. Überhaupt war auffällig wie zahlreich die "Ost-Rennwagen" vertreten waren. Wann bekommt man schon mal einen wildgewordenen Trabant oder Lada zu Gesicht, und die alten Skoda-Heckmotorwagen kennt man nur leidelig von früheren Urlaubsreisen in den Ostblock oder nach Jugoslawien. In Neuburg zeigten sie anschaulich das auch sie ein ernstes Wort in der früheren Rennsportgeschichte mitredeten. Die Motorräder durften natürlich nicht fehlen. Hier prägten ganz klar die alten DKW's aber auch einige heisse NSU's das Bild. Pilotiert von "Männern in Leder" gaben sie alles und weckten manchmal Seh-

-> (Fortsetzung auf Seite 5)





In die „Heimat“ nach



süchte nach der heute leider nicht mehr existenten Zweirad-Sportgeschichte von DKW und NSU.

Skurile Eigenbauten und Kleinserienfahrzeuge wie NSU Kohlbus oder ein "herzhaft pilotiertes" schweizerisches Eigengewächs mit DKW F 102-Motor demonstrierten anschaulich was es heisst leicht zu sein (Kunststoffkarosserie) und noch dazu einen niedrigen Schwerpunkt aufzuweisen. Das es da manchmal gar nicht so leicht ist diese Renner zu pilotieren und vor allem seine Körpergrösse darin zu verstauen, konnte der Autor am eigenen Leib erleben und spüren.

Spüren konnte man auch hautnah das Erlebnis Walter Röhl auf Audi Sport Quattro. Er kann es halt nicht lassen und gab der Veranstaltung das letzte Salz in der Suppe. Genauso wie Dieter Basche im Audi IMSA-GTO. Diese beiden Sondereinlagen demonstrierten eindrucksvoll die Leistung und Lautstärke der Rennwagen. Dani Bachmann aus der Schweiz pilotierte einen Audi 200 IMSA Rennwagen ähnlich beherzt über den Kurs, aber schlussendlich war es egal was man unter dem Hintern oder zwischen den Händen hatte. Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes und zollten somit der absolut ungewöhnlichen

Was lässt sich der AUVC'ler Herbert Schöffner als nächstes Event einfallen? Er hat sicherlich schon wieder etwas im Hinterkopf – Bergrennen mit DKW Schnell-Lastern im Altmühltal? Viertel-Meile Beschleunigungsrennen zwischen AU 1000 und DKW F 102 auf dem Audi-Testgelände bei Neuburg? Oder einfach in ein paar Jahren wieder ein großes, glanzvolles Schnell-Laster-Treffen in Ingolstadt?

Auf jeden Fall wird auch diese Veranstaltung einen Besuch wert sein ! Wehe wenn er - (Herbert Schöffner) losgelassen...

Bericht von:
Walter Liebhaber,
Auto Union Veteranen Club e.V.



■ Zum Intern. NSU-Treffen nach Neckarsulm fahren. Ein Muß für viele NSU-Fahrer. Zurück an die "Geburtsstätte". Und sie kamen natürlich in Scharen angereist, obwohl gerade die Fußballweltmeisterschaft lief. Für uns NSU'ler ist eben Neckarsulm das Treffen schlechthin, egal was gerade stattfindet. Rund um das Festgelände Pichterich sah man ausschließlich NSU-Fahrzeuge. Weit über 1000 an der Zahl. Ca. 600 hatten eine Nennung abgegeben. Wo sonst findet man so viele Fahrzeuge, wie in Neckarsulm, die aus ganz Europa hierher pilgerten.

Fachsimpeln, rare Teile kaufen und verkaufen und einfach nette Leute treffen, das alles findet man auf einem intern. NSU-Treffen.

Veranstaltung ihren Respekt. Namentlich erwähnt seien natürlich auch die "alten" AUVC'ler wie Martin Hesse, Alex Buchholz oder Klaus Hayn und Walter Wilde die in gekonnter Manier ebenfalls hinter dem Pace-Car "herschlichen" – "wenn man den nur hätte überholen können"! Nun dies war absolut verboten und deshalb gab man allen Teilnehmern die Möglichkeit gleich zweimal die Strecke unter die Räder zu nehmen.

Impressum

■ Ausgabe I+II/2006 – Stand: November 2006
Herausgeber: © Audi Club International e.V. (Deutschland)
Ährenweg 29 · D-38536 Meinersen
Tel.: +49 (0)53 72-66 14
Mail: clubleitung@audi-club-international.de

■ Konzept+Design/Litho/Druck:
neusehland® - agentur für kommunikation
Teutonenstr. 24a · D-32839 Steinheim/Westf.
Tel.: +49 (0)53 33-99 83 72
Mail: newsletter@audi-club-international.de

■ Druckauflage: 5.000 Exempl. - Erscheinung: 2 x jährlich
Die Verwendung der Text/Bildbestandteile, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Clubleitung gestattet.
Verwendete Bildmotive wurden nach Anfrage durch die Clubs zur Veröffentlichung genehmigt.
Satz- und Druckfehler vorbehalten!





Juni 2006



Mutige NSU-Treter konnten auf dem Parkplatz bei AUDI zeigen, was sie mit ihrem Fahrzeug können, ein Slalomparcours musste gleichmäßig umrundet werden. Selbst ein AUDI Rennquattro duellierte sich mit den flotten TT's.

Für die Zweiradfahrer wurde ebenfalls ein Geschicklichkeitsparcours abgesteckt.

Den Höhepunkt des Wochenendes bildete die gemeinsame Ausfahrt, von der Fahrgemeinschaft Neckartal organisiert. Eine Stunde vorher wurden die Fahrzeuge bereits nach Typen sortiert in einer nahen Strasse aufgestellt. Es waren insgesamt ca. 300 NSU-PKW und ca. 130 NSU-Zweiräder. Auf der 35 km langen Fahrt wurde die Kolonne stets zusammengehalten, wobei die Polizeireviere von Neckarsulm und Weinsberg uns alle Kreuzungen freigehalten hatten. Rote Ampeln konnten wir durchfahren. Wenn man bedenkt, dass die Schlange mit NSU-Fahrzeugen rund 6 km lang war, eine beachtliche Leistung. Auf einem großen Parkplatz wurden alle Fahrzeuge aufge-

stellt. Das Gruppenbild wurde dieses Mal von einem Hubschrauber aus fotografiert. Auf der Rückfahrt wurde die Kolonne noch durch die Innenstadt von Neckarsulm gelenkt, viele Zuschauer jubelten dem Konvoi zu (man kennt halt noch die Fahrzeuge, die früher mal hier gebaut wurden). Abends wurden im Festzelt Mitgliederehrungen abgehalten. Eine Verlosung von Sachpreisen rundete dann den Tag bei Unterhaltungsmusik ab.

Sonntags war auch schon wieder Abreisetag. Zufrieden fuhr man in alle Himmelsrichtungen wieder gen Heimat. Sicher kommen alle (vielleicht aber auch ein paar mehr) wieder nach Neckarsulm.

Bericht von:
Joachim Auerbach
-NSU-Fahrgemeinschaft
Neckartal Neckarsulm-
-Mitglied der NSU Prinz IG
v. 1980 e.V.-Jugen

www.nsu-ig.de

Mai 2006

„Lifestyle“ am Teutoburger Wald

Am Teutoburger Wald, in Hagen, ging es auch dieses Jahr wieder richtig „lifestylich“ zu. Ca. 320 Teilnehmer waren zum int. Treffen hierher angereist um zu sehen „was geht“. Trotz des eigentlich schlechten Wetters (wie üblich) kam eine überaus gute Stimmung auf, obwohl die Teilnehmerzahl in den Vorjahren höher war als 2006. Viele Aussteller waren eigens angereist um ihre Produkte vorzustellen u.a.: Oettinger, Ton Art, MCM, Design, Point S etc.



Vom Audi Club International wurde ein Gewinnspiel angeboten.

Die große Tombola wartete mit Preisen im Gesamtwert von immerhin 5.000,- EUR auf. Die Hauptpreise umfaßten einen kompletten Felgensatz der Firma Oettinger sowie eine Fahrzeug-Nano-Lack-Versiegelung der Firma Auto Blitz Meyer.

Ein großes Lob wurde den Organisatoren seitens der Teilnehmer ausgesprochen obwohl die Möglichkeiten, bedingt durch das schlechte Wetter, nicht genutzt -> (Fortsetzung auf Seite 8)

Markenclubs auf der Techno Classica 2006



Erstmals seit Jahren, konnten die Audi-Markenclubs in 2006 unter dem Dach des AUDI Club International e.V. richtig Flagge zeigen. Weithin sichtbar und mit direktem Anschluß an den Stand der AUDI AG, konnte jeder interessierte Messebesucher die aus der AUDI-Historie entstandenen, eigenständigen PKW- und Motorrad-Markenclubs identifizieren und sich im Gespräch mit den jeweiligen Ansprechpartnern Tipps und Anregungen zur Pflege, zur Ersatzteilbeschaffung oder

zur Mitgliedschaft in einem der Clubs holen. Die Zusammenarbeit der einzelnen Clubs miteinander wird im Jahr 2007 sicher reibungsloser funktionieren. Mit der ein oder anderen bauartbedingten Tatsache sah man sich erst auf dem Messestand konfrontiert. "Menschlich" fand man hingegen umso schneller zusammen. Viele Besucher und nicht zuletzt Mitarbeiter der AUDI AG merkten an: "...eine gelungene Standpräsentation...!" Also: Auf ein "Neues" in 2007!

Exponate beim "Biwak" in Hannover



Als sehr positiv entwickelt sich im ACI derzeit der Bereich Exponateverleih. Als Beispiel sei hier das "Biwak" Hannover genannt. Im Juni fragte das Audi Zentrum Hannover einige historische Fahrzeuge beim ACI nach. Anlass war eines der gesellschaftlichen Highlights Niedersachsens. Das "33. Biwak" für ca. 6.000 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Audi Zentrum trat hier als Veranstaltungssponsor an und wollte eine historische Flankie-

rung seiner Neuwagenvorstellung erreichen. Kein Problem für den ACI und seine Mitgliederclubs. Eine Anfrage bei 2 Clubs bescherte dem Audi Zentrum 7 Fahrzeuge von 1951 bis einschließlich 1984 und trug zu einer gelungenen Präsentation bei. Ausgestattet mit Karten des Audi Zentrums konnten die ACI-Fahrzeugaussteller mit Partnerin in der "World of Audi" Speisen, Getränke und einen wunderschönen Abend mit einigen Highlights im Stadtpark Hannover genießen.

Eine erfolgreiche Kooperation zwischen:

Audi Club International
Dachverband der Audi Markenclubs

Audi
Audi Zentrum Hannover GmbH



(Fortsetzung von Seite 7) werden konnten. Hier sei nur der Besuch des Biergartens genannt, der leider ausfallen mußte. Freitag und Samstag fanden Demofahrten des Rallye-Quattros von Rico van de Pool statt die mit schallem Applaus vom Publikum honoriert wurden.

Der Erlös der Tombola und des Verkaufs von Kaffee und Kuchen am Samstagnachmittag wurde zu karitativen Zwecken dem Kinderhilfswerk Osnabrück e.V. und dem Jugendzeltlager Hagen zu gleichen Teilen gespendet).

Auch für das Jahr 2007 ist wieder eine solche Veranstaltung geplant. Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme auch aus anderen ACI-Sparten-Clubs.

Bericht von:
Mirko Zippel
Audi Sport Team
Osnabrück e.V.



■ Thorsten Schache (35), Audi Club International-Delegierter der Sparte Lifestyle und Redaktionsleiter von LiFE, dem Magazin der ACI-Lifestyle-Sparte, führte ein Gespräch mit Thomas Frank (49), seit 1998 Chef der Audi-Tradition, unter anderem über das Verhältnis der Audi AG zum Audi Club International (ACI) und die Schaffung einer Clubszene für R8-Fahrer. An dem Gespräch nahm auch Dieter Mnich teil. Er ist erster Ansprechpartner für den Audi Club International e.V. bei der AUDI AG.



Thorsten Schache:

"Herr Frank, wie ist der Audi Club International in der AUDI AG aufgenommen worden, wie sieht man dessen Ziele?"

Thomas Frank:

"Wir haben versucht, die Clublandschaft für die AUDI AG interessant zu machen und die Wertigkeit, die ein Clubleben hat, für den Konzern darzustellen. Ein Audi Club-Fahrer ist ein Botschafter für die Marke. Ich bin davon überzeugt, dass viele Clubmitglieder genauso von der Marke Audi begeistert sind wie die Mitarbeiter der AUDI AG. Das Auftreten in der Öffentlichkeit mit den Fahrzeugen trägt zur Imagebildung der Marke bei. Man muss den Clubmitgliedern Gehör verschaffen und ihnen weitere Möglichkeiten geben, sich mit der Firma zu identifizieren. Herr Mnich ist nicht umsonst bei diesem Interview mit dabei, da er der Verantwortliche ist, der letztendlich das Clubnetzwerk für die AUDI AG überhaupt erst aufgebaut hat. Seit wir den ACI mit der aktuellen Vorstandschaft, den Koordinatoren, den Funktionsträgern

und nicht zuletzt Dieter Mnich haben, glaube ich sagen zu können, ist das Thema Audi Club International bekannt geworden."

Thorsten Schache:

"Mit den derzeitigen Audi Club International-Zielen gehen Sie entsprechend konform?"

Thomas Frank:

"Die internationale Zehrerung der Clublandschaft außerhalb von Deutschland, Richtung Europa, Richtung USA, Richtung Welt also, ist auf jeden Fall ein vorrangiges Ziel, damit wir mit einer Dachorganisation auch in der Menge dieser Clubs entsprechend stark werden können."

Thorsten Schache:

"Welche Erwartungen hat die AUDI AG für die Zukunft in der Kooperation mit dem Audi Club International?"

Thomas Frank:

"Ich würde es mir wünschen, dass der Schulterschluss zwischen der AUDI AG und den Clubs noch enger wird, dass wir gegenseitige Wünsche und Anregungen auch verarbeiten und wo es sinnvoll ist, diese auch umsetzen. Eine noch engere Verzahnung zwischen Audi-Partnern und der Clubszene wäre wünschenswert: Wenn z. B. ein Händler ein Jubiläum feiert oder ein neues Auto präsentiert könnten Clubs miteinbezogen werden. Die Clubs sind letztendlich genauso Botschafter wie Jacky Ickx, Franz Beckenbauer oder sonstige Persönlichkeiten, die mit dem Namen Audi in Verbindung stehen. Daher müssen Sie auch auf Ihr Auftreten in der Öffentlichkeit achten."

Thorsten Schache:

"Audi betritt immer höhere Klassen mit seinen Modellen. Speerspitze wird der R8 sein, der als Supersportwagen in einer neuen Liga spielt. Wie sieht die AUDI AG die Zukunft dieser Clubszene?"



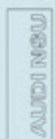
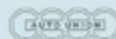
Thomas Frank:

"Wenn jetzt der R8 kommt, kann ich mir sehr gut vorstellen, dass sich auch schnell eine Clubgemeinde bilden wird. Ähnlich der, die sich beim TT gebildet hat. Und die TT-Gemeinde ist auch zu einem Club geworden. Zunächst einmal über den TT-Owners-Club, der anfangs nur über das Internet kommuniziert hat. Warum soll sich ein R8-Fahrer nicht mit einem V8-Fahrer oder einem Audi 80 Besitzer an einen Tisch setzen? Sie lieben die Marke und sind überzeugt von unserem Unternehmen. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir schon seit Jahren einen "Exklusiv-Club" haben: Der Sportquattro Club Schweiz, dessen Vorsitz Daniel Bachmann hat, stellt somit ein wunderbares Beispiel für die Heterogenität des Audi Club International dar."

Dieter Mnich:

"Vergessen darf man auch nicht, dass der ACI in seiner Struktur, verglichen mit dem Markt, einzigartig ist. Wie schon gesagt, es gibt Clubs sämtlicher Strömungen, ob Audi, DKW, Auto Union oder NSU Clubs. Das hat eigentlich nur Audi in dieser Weise so geschafft."

-> Fortsetzung auf Seite 10





-> Fortsetzung von Seite 9

Thorsten Schache:

"Wie stellt sich der Leiter von Audi-Tradition die künftige Zusammenarbeit zwischen dem Club-Weltbündnis und dem Konzern vor?"

Thomas Frank:

"Die nächsten Clubs sollen ACI-Frankreich, -Schweiz, -Österreich, -Luxemburg und natürlich ACI-USA heißen. Das heißt, wir werden Landesvertretungen haben, die dann wieder unter dem gesamten Dach Audi Club International firmieren. Sinn und Zweck muss es sein, diese Club-Idee über die ganze Welt zu streuen, und zu versuchen die Importeure der AUDI AG zu motivieren die Clubs weiter zu unterstützen."

Thorsten Schache:

"In Amerika hat der ACNA (Audi Club of North America) bereits seit Jahren neben den ehrenamtlich Tätigen auch fest angestellte Mitarbeiter. Wie steht die AUDI AG mittelfristig für den Audi Club International-"World" zu dieser hauptamtlichen Tätigkeit?"

Thomas Frank:

"Wenn wir von einer immer größer werdenden Audi Fangemeinde, von

weltweit 20.000, oder sogar mehr sprechen, dann verlangt das mit der Zeit sicherlich eine solidere Basis als nur die ehrenamtliche Tätigkeit.

Wenn die Mitgliederverwaltung, die Eventplanung, das Anzeigengeschäft und eine Clubzeitschrift zusammen zuviel Zeit in Anspruch nimmt und auch immer professionelleres Arbeiten erwartet wird, dann wird es darauf hinauslaufen, dass Aufgaben auf hauptamtliche Mitarbeiter übertragen werden. Wenn man es schafft, weltweit den ACI so bekannt zu machen, das in jedem wichtigen Exportland ein ACI entsteht und die Leute weltweit miteinander vernetzt arbeiten sollen, dann kann das niemand mehr ehrenamtlich bewältigen."

Thorsten Schache:

"Die Audi-Club-Szene ist via ACI in Deutschland organisiert, arbeitet mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter. Lösungen wurden gefunden, Projekte gestartet. Aufgrund verschiedener organisatorischer Grenzen ist es der Clubszene nicht möglich, Anbindung und flächendeckende Akzeptanz bei Händlern zu finden..."

Thomas Frank:

"Ich kann nur eines immer wieder betonen: Wir müssen alle zusammen arbeiten! Stellen Sie doch zum Beispiel eine Liste zusammen mit Audi Partnern, die schon intensive Kontakte zu den Clubs hatten. Der drittgrößte Audi Händler Deutschlands in Nürnberg ist ein Vorzeige-Beispiel, der dieses Thema pusht und somit Meinungsmacher ist. Wir müssen gemeinschaftlich über den Vertrieb Deutschland und das Marketing an die Händler herangehen und sie mit entsprechenden Informationen versorgen. Das ist natürlich auch die Aufgabe der AUDI AG."

Dieter Mnich:

"Wir haben bereits eine interessante Sache diskutiert: Road-Shows für Händler. Hier liegt ein besonderes Potenzial: Mit Hilfe des ACI Wanderausstellungen zusammenzustellen, um

die Händler zu unterstützen. Neben dem Thema Einzelfahrzeuge bei Audi Partnern auszustellen, ist das für die Zukunft sicher ein neuer Weg für die Clubs in der Öffentlichkeit in Erscheinung zu treten".

Thorsten Schache:

"Es wurde ja, was die Ersatzteilversorgung und Nachfertigung betrifft, in der Zusammenarbeit Tradition/ACI einiges in Gang gebracht, z. B. die Ersatzteilplattform. Wie kann für die Audi Fans die aktuelle Situation verbessert werden?"

Thomas Frank:

"Wir haben eine einmalige Sonderaktion gemacht, mit der Vermarktung der quattro Teile. Bisher war es so, dass Audi Fahrzeugteile gerne hätte vermarkten wollen. Das war aber nicht möglich, da sie der Volkswagen AG gehören und diese vermarktet die Teile über den VW-Audi-Classic-Part-Center in Kassel. Dort werden VW- und Audi-Teile verkauft.

Jetzt haben wir seit kurzer Zeit erstmals die Gelegenheit, dass wir die Teile der AUDI AG selbst vermarkten dürfen, und zwar zunächst diese quattro-Teile. Deswegen machen wir jetzt das Angebot an die Clubs, und zwar ausschließlich an die Clubs, die im ACI sind: Ein Teilevolumen von über 900.000 EUR. Wo bekommt man einen Teilemotor für 1.800 EUR, der sonst das Doppelte kostet. Getriebe, Kotflügel oder Kevlar-Motorhauben kosten normalerweise 7.000 EUR, bei uns jetzt 3.500 EUR. Eine einmalige Chance, die wir natürlich versuchen fortzusetzen. Aber es ist ein langer Weg dorthin."

Thorsten Schache:

"Die aktuelle "quattro-Teile-Aktion" sorgt auch für Unmut, eine Lagerung der Teile wäre vorteilhafter als eine Verkaufsaktion! Außerdem respektieren Händler die Regelungen nicht flächendeckend! Wie kann das Bündnis ACI/Audi-Tradition für eine Sicherung der Teile sorgen?"

Thomas Frank:

"Die quattro Aktion war die erste ihrer Art und wir sind froh, dass wir sie im Sinne der Audi Besitzer durchführen konnten. Aber dies ist erst der Anfang. Wir werden jetzt kontinuierlich die Ersatzteil-Versorgung aufbauen und selbstverständlich werden diese Teile nicht verschrottet, sondern künftig von uns verwaltet. Das geht aber logischerweise nicht von heute auf morgen!

Thorsten Schache:

Die Audi Tradition unterhält unseren Informationen nach das Audi-Archiv, was hat man sich darunter vorzustellen? Welche Art von Informationsanfragen wird vom Archiv bearbeitet, bzw. wer fragt Informationen ab?

Thomas Frank:

"Das Unternehmensarchiv der AUDI AG ist ein Privatarchiv mit Sitz in Ingolstadt und Neckarsulm, das der Abteilung Audi Tradition angegliedert ist. Es ist für die Sammlung, Aufbewahrung und Aufbereitung unternehmensgeschichtlich relevanter u. rechtsbeweiskräftiger Unterlagen der AUDI AG und ihrer Vorfolger in Wort, Schrift und Bild zuständig. Das Unternehmensarchiv unterstützt auf

Anfrage auch externe Nutzer mit Recherchen und ggf. Bereitstellung ermittelter Unterlagen. Vorrangig werden dabei Presse, Rundfunk und Wissenschaft betreut. Die externe Nutzung des Unternehmensarchivs ist grundsätzlich nur nach erteilter Benutzungsgenehmigung sowie individueller Terminabsprache möglich. Das Unternehmensarchiv verwaltet derzeit ca. 1.000 Regalmeter Akten-, Zeichnungen und Unternehmenspublikationen, 300 Filme und 500.000 Photos".

Thorsten Schache:

Sind besondere Aktionen in 2007 geplant, wenn die Vier Ringe 75 Jahre alt werden?

Thomas Frank:

"Es ist keine einzelne große Festveranstaltung geplant, sondern das Thema "75 Jahre Vier Ringe" wird sich wie ein roter Faden durch das Jahr 2007 ziehen. Themenmäßig über das ganze Jahr gestreut, wird es immer wieder bei verschiedenen Anlässen auftauchen. So ist das Motto unseres Messeauftritts bei der Techno Classica in Essen Anfang April 2007 "75 Jahre Vier Ringe". Bei der Oldtimer Rallye "Sachsen Classic" werden wir zum Beispiel mit historischen Auto-

mobilen der vier Marken Audi, DKW, Horch und Wanderer an den Start gehen. Mitte 2007 wird im Audi museum mobile eine Sonderausstellung zum Jubiläumsthema zu sehen sein und zugleich unterstützen wir auch das August Horch Museum in Zwickau bei deren Ausstellung zu diesem Thema. Außerdem veranstalten wir im Oktober 2007 zusammen mit der Westsächsischen Hochschule in Zwickau ein Colloquium zu "75 Jahre Vier Ringe".

Thorsten Schache:

In der jüngsten Zeit wird über Fahrverbote, Beschränkungen bei der Zulassung usw. debattiert - Hierbei muss ein geschichtsbewusstes Unternehmen doch auch seine mobile Vergangenheit, auch die jüngste, gefährdet sehen. Inwieweit ist hier mit Unterstützung von verantwortlicher Unternehmenseite zu rechnen?

Thomas Frank:

"Die AUDI AG hat zusammen mit den anderen deutschen Herstellern ein Referat im VDA (*Verband der Deutschen Automobilindustrie*) angestoßen, das sich mit diesem Thema hauptamtlich beschäftigt. Über den VDA, der alle deutschen Hersteller vertritt, haben wir die beste Möglichkeit, mit den entsprechenden Regierungsvertretern zu sprechen und unser gemeinsames Thema in unserem Sinne voranzubringen. Der Deuвет vertritt die Interessen der Oldtimer-Besitzer und trägt die Anliegen der Oldtimer-Clubs vor. Auch hier gilt dann: Gemeinsam sind wir stark!"

Thorsten Schache:

"Vielen Dank Herr Frank für diese interessanten Ausführungen hier aus dem Hause der Audi Tradition. Wir, der Audi Club International e.V. und seine Mitglieder freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen."



Audi neuer Automobilpartner von "Wetten, dass..?"

Am 30. September meldete sich die erfolgreichste europäische Unterhaltungssendung aus der Sommerpause zurück: "Wetten, dass..?" präsentierte an diesem



Tag in der dm-Arena in Karlsruhe nicht nur spannende Wetten und hochkarätige Superstars wie Pink, Kevin Costner, Ashton Kutcher und Franz Beckenbauer, sondern zusätzlich noch ein weiteres exklusives Highlight: Den neuen Audi R8 als Hauptpreis des Charity-Gewinnspiels zugunsten der Initiative "Bewegungscamps für Jugendliche", getragen vom Deutschen Leichtathletik Verband. Audi ist darüber hinaus in den kommenden drei Staffeln bis Juni 2009 neuer Automobilpartner von "Wetten, dass..?".

"Gerade der Charity Gedanke in Verbindung mit außergewöhnlich guter Unterhaltung haben für uns den Ausschlag gegeben, diese Kooperation mit Wetten, dass..? einzugehen", kommentiert Ralph Weyler, Vorstand für Marketing/Vertrieb der AUDI AG.



US-Premiere des neuen Audi R8 in New York Weltweit größtes Audi Forum eröffnet

Mit einem wahren "Big Bang" eröffnete das größte Audi Forum der Welt in New York City: Tausende Zuschauer erlebten am 11. Oktober im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten zugleich die US-Premiere des neuen Mittelmotor-Sportwagens Audi R8, der von niemand geringerem als von Bürgermeister Michael Bloomberg über die für diesen Anlass gesperrte Park Avenue vor das Forum gefahren wurde. Und weil in Amerika alles ein bis-

schen größer ist - die Straßen breiter, die Wolkenkratzer höher und die Straßenschluchten tiefer - gilt die Maxime "big" auch für die neue Audi Repräsentanz im Herzen von Manhattan. Mit mehr als 6,400 m² und ausgestattet mit einer riesigen beweglichen LED-Wand und einem Lichtsystem mit mehr als 13.000 Watt, ist das neue Audi Forum New York City das größte Audi Forum auf der Welt.

Das New York City Audi Forum befindet sich in der 250 Park Avenue, einer der ersten Adressen mitten im Herzen der Stadt.

www.audiusa.com/nycforum

Audi ist „Automobilhersteller des Jahres“

Die AUDI AG ist mit einem der weltweit wichtigsten und renommiertesten Preise der Automobilbranche ausgezeichnet worden: Die Jury von „Autocar“, einem der führenden britischen Automobilmagazine, verlieh den „Autocar Award“ zum „Automobilhersteller des Jahres 2006“ an die Ingolstädter Premiummarke. Prof. Dr. Martin Winterkorn nahm die Auszeichnung in Brooklands, nahe London, entgegen und sagte während der Festveranstaltung: „Dieser Preis gehört allen Audi-Mitarbeitern.“ Ausschlaggebend für die Jury von Autocar ist die Modellpalette, die Audi in den vergangenen Jahren auf die Stra-



ßen brachte. Im Vergleich zu z.B. BMW und Mercedes-Benz begründet das Blatt: „Audi bietet denselben Wert, baut nachweislich bessere Qualität und ist häufig auch technologisch interessanter.“ Umfangreiche Tests und Vergleiche von Autocar hätten gezeigt: „Die Modelle von Audi gehören zu den Besten.“